

Rupert von Deutz und das sogenannte Chronicon sancti Laurentii Leodiensis

Zur Geschichte des Investiturstreites in Lüttich

Von
John van Engen

Im Jahre 1729 veröffentlichten Edmond Martène und Ursin Durand mit Hilfe von Célestin Lombard, dem damaligen Bibliothekar des St. Lorenz-Klosters in Lüttich, eine *Historia insignis monasterii sancti Laurentii*¹⁾. Der Kern und der bei weitem größte Teil dieser *Historia* besteht aus einer Chronik des Klosters, die mit der Kirchweihe im Jahre 1034 einsetzt und bis zum Jahre 1475 reicht. Sie stammte von Adrian d'Oudenbosch († 1482), der seit 1440 Mönch und zeitweise Bibliothekar in St. Lorenz gewesen war²⁾. Spätere Mönche, vor allem Heinrich de

Für seine Kritik der ersten englischen Fassung und Hilfe bei der Vorbereitung der deutschen Fassung dieses Aufsatzes gilt meinem Lehrer, Herrn Professor Peter Classen in Heidelberg, mein warmer Dank.

¹⁾ Die „*Historia insignis monasterii sancti Laurentii Leodiensis ex MSS. codicibus eiusdem monasterii*“ ist gedruckt in: Edmundus Martène — Ursinus Durand, *Veterum scriptorum et monumentorum historicorum, dogmaticorum, moralium, amplissima collectio* 4 (Paris 1729) 1033—1164. Zu Martènes Vorbemerkungen siehe Sp. 1033—1036 und XVI, XXIII f., XXVII bis XXXII. Am Ende seines Vorwortes (Sp. 1035/36) dankt Martène dem Bibliothekar Célestin Lombard für seine Hilfe, insbesondere für die Mitteilung einiger Urkunden; diese sind Sp. 1164—1183 gedruckt. Über Lombard (um 1680 bis um 1760), der selbst ein „*Bibliothecae Laurentianae specimen, quo series et historia virorum illustrium tum abbatum tum religiosorum ... ab origine foundationis eius ad annum 1600 deducitur et probatur ex Ruperto, Reinero ac aliis veteribus (codicibus Ms et) monumentis ... anno 1723*“ zusammengestellt hat, siehe Silvestre (wie unten Anm. 10) S. 52f. Ursmer Berlière hat das seitdem verschollene Specimen noch gesehen und er teilte einiges daraus mit in: *Notes sur quelques écrivains de l'abbaye de Saint-Laurent de Liège, Revue Bénédictine* 12 (1895) S. 433—443, 481—488.

²⁾ Adrians Chronik reicht von *Quapropter exoratus filius hominis* auf Sp. 1063 bis *utilis potest dignosci* auf Sp. 1151. Über Adrian und seine Werke siehe S. Balau, *Étude critique des sources de l'histoire du pays de Liège au moyen âge* (*Mémoires des savants étrangers publiés par l'Académie royale de Belgique* 61, 1902—1903) S. 619—627; Silvestre, *Le Chronicon passim*;